

SERVICE

Hören

Soest
Heute, Freitag, 12. Mai: Ulla Meinecke Band auf Tour 2017, „Wir waren mit dir bei Rigoletto, Boss“ (20 Uhr, Kulturhaus „Alter Schlachthof“, Info-Telefon 02921/31101)
Samstag, 13. Mai: Orgelcafé (15 Uhr, Neu-St.-Thomä-Kirche)
Samstag, 13. Mai/Sonntag, 14. Mai: JIGS-Jazzfestival mit Burning Big Band Project, John Holmes Relax Big Band, Unijazzity Band, und anderen (Samstag ab 15 Uhr, Sonntag ab 12 Uhr, Rathausinnenhof, Info-Telefon 02921/4253)
Samstag, 13. Mai: Poems for Laila, „Live“ (20 Uhr, „Alter Schlachthof“, Info-Telefon 02921/31101)
Sonntag, 14. Mai: Orgelmatinee zum Muttertag mit Kristin Gösmann (12 Uhr, Patrokli-Dom)
Sonntag, 14. Mai: „Weltklassik am Klavier“ mit Yu Mi Lee, „Souverän – Chopins heroische Polonaise“ (17 Uhr, Kulturhaus „Alter Schlachthof“, Info-Telefon 02921/31101)
Sonntag, 14. Mai: „Von Schmetterling und Nachtigall“ mit Nadja Dust, Sopran, und Bettina Casdorff, Klavier (17 Uhr, Ardeyhaus)
Sonntag, 14. Mai: Kammerkonzert zum Bördetag (18 Uhr, Burghofmuseum)
Mittwoch, 17. Mai: Pub Music Night mit Cassidy, Richards & Minchini, American Folk (20 Uhr, Kneipe „Alter Schlachthof“)
Donnerstag, 18. Mai: „Sommer in Pauli“ mit dem Soester Kammerchor „Jubilate“ (18 Uhr, Paulikirche)
Freitag, 19. Mai: „Bilder der Seele“, Konzertmeditation mit Anselm Grün und Hans Jürgen Hufeisen (19. Mai, Patrokli-Dom)
Lippstadt
Donnerstag, 18. Mai: Sinfoniekonzert mit dem Ungarischen Kammerorchester und Leonard Elschenbroich, Cello (20 Uhr, Stadttheater, Info-Telefon 02941/58511)
Freitag, 19. Mai: Offshore Quintett im Jazzclub Lippstadt, (20.30 Uhr, Werkstatt, Blumenstraße)
Werl
Samstag, 13. Mai: Götz Alsmann „in Rom“, neues Programm (20 Uhr, Stadthalle, 02922/973210)
Weslarn
Sonntag, 18. Mai: Geistliche Abendmusik mit Laura Schultz (18 Uhr, Urbanuskirche)
Liesborn
Samstag, 13. Mai: Eröffnung des 46. Kammermusik-Festivals mit dem Navarra String Quartet (19.30 Uhr, Museum Abtei Liesborn)

Sehen

Soest
35 Jahre Sammlung Schroth, „format“ – Ausstellung zum 70. Geburtstag des Sammlers (bis 13. August, Museum Abtei Liesborn, Info-Telefon 02921/14177)
Johannes Kimmel-Groß „Schwarz ist bunt“ (bis 14. Mai, Kunstsaal Telefon 02921/666346)
Wolfgang Walloch und Paul Egidius „Mit spitzer Feder“ (bis 31. Mai, Kreishaus)
Patrick Pierart und Ruslan Naida „Métamorphose de la matière“ (bis 24. Juni, Neu-St.-Thomä-Kirche)
Lippstadt
Lea Asja Pagenkemper, „Lass Dein Haar herab“, Malerei auf Leinwand und Papier (bis 17. Mai: Kunst-Turm, Von-Tresckow-Straße)
Peter Theißen, „Sisyphos“, Bildhauer und Zeichnung (bis 24. Juni, Galerie im Rathaus)
Liesborn
Heiner Meyer, „Beneath the Surface“ (bis 9. Juli, Museum Abtei Liesborn, Telefon 02523/98240)

Erleben

Soest
Samstag, 20. Mai: „Das Weg ist mein Ziel“, Kabarett mit Lioba Albus (20 Uhr, „Alter Schlachthof“, Info-Telefon 02921/31101)
Lippstadt
Sonntag, 14. Mai: „Just&in time“, Tanzprojekt von Dagmar C. Weinert (15 Uhr/18 Uhr, Stadttheater, Info-Telefon 02941/58511)
Werl
Samstag, 13. Mai: „Papst Franziskus – ein Lebensbild“, Lesung mit Andreas Englisch 19.3 Uhr, Werner-Halle-Aula, Am Breilsgraben 2)

Kulturredaktion
 Telefon (02921) 688-143
 E-Mail:
 kultur@soester-anzeiger.de



Museumsleiterin Dr. Annette Werntze und Stadtarchivar Dr. Norbert Wex, der hier den „Ketterspiegel“ des Daniel von Soest zeigt, sind gespannt auf das Kolloquium, zu dem die LWL-Kommission für Mundart- und Namenpflege ins Museum Wilhelm Morgner kommt. Dr. Markus Denkler, Geschäftsführer der Kommission, hat das Treffen in Soest vorbereitet. Beigeordneter Peter Wapelhorst freut sich, dass sich das Museum nicht nur zur Präsentation von Kunst, sondern als Multifunktionshaus bewährt (von links nach rechts). • Foto: Dahm

Im Paradies der Sprachkundler

Mundartkommission kommt / Kolloquium auch für Laien / Daniel von Soest im Blick

SOEST • „Vornehmer“ Besuch, wie es Stadtarchivar Dr. Norbert Wex formuliert, kommt nächste Woche nach Soest. Die Kommission für Mundart- und Namenforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) hält zum ersten Mal eine Mitgliederversammlung und ein Kolloquium in Soest ab. „Die westfälischen Reformatoren und ihre Sprachen“ lautet das Thema der Forscher.

Der Sprachwissenschaftler Dr. Robert Peters und der Historiker Prof. Dr. Werner Freitag hatten vom Soester Stadtarchiv geschwärmt. Vor allem die Möglichkeiten, die es zur Erforschung spätmittelalterlicher Schreibsprachen bietet, hatten es den beiden Fachleuten angetan. So kommt die Kommission kaum anders, als die Tagung zum Thema Reformation diesmal in die Bördestadt zu legen.



Das Original des „Ketterspiegel“ des Daniel von Soest ist im Stadtarchiv Soest erhalten. Die Mundartkundler können an den Texten die Sprache der Reformationszeit studieren. • Foto: Dahm

Kolloquium	
Freitag, 19. Mai, Foyer des Museums Wilhelm Morgner,	10.40 Uhr - Pause -
9 Uhr: Begrüßung	11.20 Uhr: Robert Peters: „...vñse gewontlike duytsche sprake vnu-erachtet hebben...“. Zur Sprache der Soester Reformatoren
9.05 Uhr: Robert Peters, Einführung	12 Uhr: Hermann Niebaum, „dat dat hillighe ewangelium hier by uns in der stad Oßenbrug mochte recht unde reine geprediget werden...“, Zur Reformation in Stadt und Stift Osnabrück
9.30 Uhr: Werner Freitag, Stationen der Stadtreformations im Spiegel niederdeutscher Quellen	12.40 Uhr: Ende
10 Uhr: Norbert Nagel. Zur Sprache der Schriften des münsterischen Reformators Bernhard Rothmann	



Norbert C. Korte forscht über den Wahrheitsbegriff bei Kükelhaus und wohnt in dieser Zeit im Studienhaus Paulistraße 7a. • Foto: Dahm

Von der Tagung profitieren übrigens nicht nur die Wissenschaftler, sondern auch Interessierte in Soest: Bei den Vorträgen im Museum, in denen neue Forschungsergebnisse vorgestellt werden, können alle kostenfrei zuhören.

Die Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalen ist ein ehrenamtliches, wissenschaftliches Netzwerk mit rund 40 fachlich qualifizierten Mitgliedern. Sie dokumentiert und erforscht die sprachlichen Grundlagen des westfälischen Kulturraums und bringt die Ergebnisse in aktuelle Diskussionen ein.

Wissenschaftliches Netzwerk

Zu diesem Zweck werden zahlreiche Publikationen herausgegeben, Tagungen und Vorträge organisiert und stetig wachsendes Internetportal zur westfälischen Sprachforschung angeboten. Die Kommission trägt auch entscheidend zu der fünfbandigen Dokumentation „Westfälisches Wörterbuch bei, die bald erscheinen soll. Jetzt war Dr. Markus Denkler, Geschäftsführer der Kommission, in Soest, um das Kolloquium am 18. und 19. Mai vorzubereiten. Es dreht sich um das Thema „Die westfälischen Reformatoren und ihre Sprachen“. • bs

Frühbucherrabatt für Klassik-Freunde

ARNBERG • Jedes Jahr zum Ende der Sommerferien, sprüht das historische Stadtzentrum Arnbergs vor Kreativität. Der 21. Kunstsommer vom 19. bis zum 27. August steht unter dem Titel „Spontanvegetation“. Er bietet einmal mehr eine faszinierende Mischung aus großen und kleinen Events macht die ganze Stadt beim Festival der Künste zur Bühne. Ausstellungen, Workshops, Konzerte, Straßentheater und offene

Mitmachprojekte. Mit allen Sinnen Kunst wahrnehmen ist das Motto.

Eine Vielfalt an Workshops öffnet im Kunstsommer die Tür zur eigenen Kreativität. Malen, Zeichnen, Bildhauerei, Medien, Theater, Tanz und Gesang. Die Stadt Arnberg macht darauf aufmerksam, dass es für alle, die sich bis zum 31. Mai anmelden, einen Frühbucherrabatt von 10 Prozent gibt.

Plätze frei bei Kunstfahrt

SOEST • Bei einigen Kunstfahrten und Exkursionen des Kunstvereins Kreis Soest sind noch Plätze frei. Unter anderem können weitere Interessierte an der Tagesfahrt am Samstag, 17. Juni, zur Ausstellung „Wunder Roms“ in Paderborn teilnehmen. Abfahrt ist um 9 Uhr ab Stadthalle.

ren die Kunstfreunde weiter zum Museum für Klosterkultur in Dalheim, wo eine Führung durch die Ausstellung „Luther. 1917 bis heute“ auf dem Programm steht.

Wer mitfahren möchte, meldet sich wegen Auskunfts und Anmeldung beim Kunstverein Kreis Soest, Info-Telefon 02921/666346.



Nikolai Tomás und Joanna Gemma Auguri treten mit „Poems for Laila“ morgen im „Schlachthof“ auf. • Foto

Morgen: Poems for Laila

SOEST • „Poems for Laila“, das Duo mit der in Polen geborenen Joanna Gemma Auguri und dem Melancholiker Nikolai Tomás, gastiert auf seiner aktuellen Tour morgen Abend um 20 Uhr im Kulturhaus „Alter Schlachthof“. Mit einer alten Zirkustrummel und Akkordeon, mit Gitarren, digitalen Loopern und ihren ungewöhnlichen Stimmen bringen die beiden Musi-

ker Elegisches, Sphärisches und Hoffnungsvolles auf die Bühne. Nikolai Tomás hat viele neue romantische Songs für die CD geschrieben, die an diesem Abend vorgestellt wird.

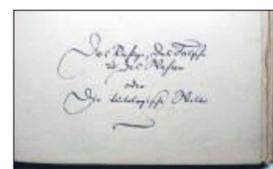
Karten für das Konzert gibt es in der Anzeiger-Geschäftsstelle am Schloittweg, über Hellweg Ticket, Telefon 02921/31101, und an der Abendkasse

Der Wahrheit auf der Spur

Norbert C. Korte forscht wieder zu Hugo Kükelhaus

SOEST • Zum zweiten Mal wohnt Norbert C. Korte im Studien- und Stipendiatenhaus, Paulistraße 7a. Diesmal ist er der Wahrheit im Werk von Hugo Kükelhaus auf der Spur. Wollte der pensionierte Lehrer vor zwei Jahren, als er zum ersten Mal in Soest zu Gast war, vor allem den Denker Kükelhaus für sich erfahrbar machen, so hat er jetzt ein klares Ziel: den Wahrheitsbegriff. Im Mittelpunkt seiner Recherche steht Kükelhaus' Werk „Das Richtige und das Falsche und das Wahre“, das noch nie editiert und herausgegeben worden ist.

„Nirgendwo finde ich so eine Fülle von Büchern und Kükelhaus-Arbeiten wie hier im Stadtarchiv und bei der Kükelhaus-Gesellschaft“, jubelt Korte und erklärt damit, warum es ihm Soest so ange-



So sieht der Einband des Kükelhaus-Bandes aus, der im Zentrum von Korters Recherchen steht. • Foto: Korte

tan hat. Seine Arbeit empfinde er auch deshalb als so angenehm, weil er sich hier von Kükelhaus-Gesellschaft, Kulturparlament und Stadtarchiv unterstützt wisse.

Zum Ende seines mehrwöchigen Aufenthalts im Studienhaus lädt Korte wieder zu einem Vortrag und zur Diskussion ein. Unter dem Feuerborn-Motto „Die einfachsten Wahrheiten sind es gerade, auf die der Mensch oftmals am spätesten kommt“

will Korte am Mittwoch, 31. Mai, um 19.30 Uhr seine Arbeitsergebnisse vorstellen.

Vor zwei Jahren hatte Korte an jedem Tag seines Aufenthaltes in Soest ein Haiku (traditionelle japanische Gedichtform) geschrieben und meistens auch ein Bild – oft von Hugo Kükelhaus selbst – dazu gesetzt. Dieses Tagebuch besonderer Art soll jetzt unter dem Titel „Erkunden heißt – mit dem Gegenstand neu geboren werden“, einem Kükelhaus-Wort veröffentlicht werden. Korte hofft, dass er es bereits an seinem Vortragsabend präsentieren kann.

Vor seiner Pensionierung war Norbert C. Korte in der Erwachsenenbildung tätig. Heute lebt er in Lambrecht an der Weinstraße. Soest kennt Korte von verschiedenen Aufenthalten im Landesinstitut. • bs